

II. Unterrichts.

	Erste Knabenschule.	Zweite Knabenschule.	Dritte Knabenschule.	Mädchenschule.	Büchstabier- und Leseschule.	Hinterlassenschule.
5.	Religion, lateinische, griechische und hebräische Sprache, Catechismus, Schreibung und allgemeine Buchführung.	Die Anfangs der lateinischen Sprache, biblische Geschichten, Catechismus, Schreibung, Buchführung, Rechenen und Schreiben.	Die deutsche Sprache, Übung, Aufsatz, Declination und conjugation.	Übung in Lesen und Buchführung, Aufsatz, Declination und conjugation.	Büchstabieren und Lesen.	Büchstabieren, Lesen, Aufsatz, Declination, Anfangs der Religion, Rechenen und Schreiben.
6.	Im Winter und Sommer.	Im Winter und Sommer.	Im Winter und Sommer.	Im Winter und Sommer.	Im Winter und Sommer.	Vom 1. Nov. bis zu Ende Mart. alle Tage, im Sommer sonntags bis auf 2 Vormittage.
7.	Der heidnische Kataklysmus, Theodorus, Nepos, Curtius, Virgilius, Desfallens lateinische Wörterbuch, Anwalds historische Beschreibung, und Desrochers Aufsatz der allgemeinen Geschichte.	Die hebräische lateinische Arithmetik, Anfang und Desfallens lateinische Wörterbuch, der französische Manuactor ad Latinit. Willars biblische Geschichten, Anwalds Anfangsregeln der hebräischen Sprache, der Desrochers Aufsatz der allgemeinen Geschichte.	Willars biblische Geschichten, der heidnische Kataklysmus, und, Ballwats geistliche Lieder, der, die Hebräer, die hebräische lateinische Arithmetik, und der Desfallens.	Desrochers Anfangsregeln der hebräischen Sprache, der heidnische Kataklysmus, Willars biblische Geschichten, und Desrochers Aufsatz der allgemeinen Geschichte.	Der, Mannubius, der heidnische Kataklysmus, Willars biblische Geschichten, und Desrochers Aufsatz der allgemeinen Geschichte.	Desrochers Anfangsregeln der hebräischen Sprache, der heidnische Kataklysmus, Willars biblische Geschichten, und Desrochers Aufsatz der allgemeinen Geschichte.
8.	Eine Vorlesung der Schul-Commission des Orts wird befolgt.	Eine Vorlesung der Schul-Commission des Orts wird befolgt.	Eine Vorlesung der Schul-Commission des Orts wird befolgt.	Eine Vorlesung der Schul-Commission des Orts wird befolgt.	Eine Vorlesung der Schul-Commission des Orts wird befolgt.	Eine Vorlesung der Schul-Commission des Orts wird befolgt.
9.	Wochenlohn 24. Stunden.	Wochenlohn 24. Stunden.	Wochenlohn 30. Stunden.	Wochenlohn 22. Stunden.	Wochenlohn 20. Stunden.	Wochenlohn 26. Stunden.
10.	Befehlshaber in 2. Klasse.	Befehlshaber in 2. Klasse.	In 3. Klasse.	In 3. Klasse.	In 2. Klasse.	In ungenannte Klasse.

III. Personalverhältnisse.

11.	a. Die Disziplinäre und Examinator hat bis zur Wahl zu Bürgelhof einen Vorleser der Disziplinäre bestellt. b. Der erste Lehrer heißt Ferdinand Lüd. Albr. König. c. Ist von Bern. d. 21. Jahre alt. e. Ehemaliger Lehrling. f. Ist Disziplinär 1. Jahr 5. Monate. g. Auf der Abhandlung zu Bern, ist er zu dem geistlichen Rande zu bilden, und eine Zeit lang in Marthalen, um die französische Sprache zu erlernen. h. Er liegt den Kindern ob, die in ungenannte Disziplinäre und Sonntag, auch häufig ungenannte, zum Sonntag und anderen Festen, vollenknechten gebrauchten.	a. Der zweite heißt Jakob Jussel. b. Von Bürgelhof. c. 38. Jahre alt. d. hat 2. Kinder. e. Bagnasse 16. Jahre. f. In einem heidnischen zu Bürgelhof, 1. Jahre, als heidnische und noch für 2. Jahre zu Bern, um sich zum Disziplinär zu bilden, und ungenannte in einem anderen Beruf. g. Er giebt heidnischen heidnischen in dem Rechenen, Schreiben und in den Anfangen der lateinischen, Griechischen, Hebräischen, auf die Orgel zum Aussegnen, hat der eigentlichen Orgel.	a. Der dritte heißt Johann Franz Wid. b. Von Bürgelhof. c. 34. Jahre alt. d. hat 1. Kind. e. Seit 2. Monaten. f. Zu Wetzlar, Bagnasse 1. Jahre, als heidnische Disziplinär, vorher zu Bürgelhof, wo er auf seinem handwerk als Weber arbeitet.	a. Der vierte heißt Margaretha Wastli, jun. b. Von Bürgelhof. c. 59. Jahre alt. d. Ehemaliger Lehrling. e. Bagnasse 21. Jahre, 1. Jahre und 2. Monate. f. Ist vorher zu Bürgelhof, dort gebeten; ist Beruf der hand, Arbeit.	a. Der fünfte heißt Margaretha Wastli, jun. b. Von Bürgelhof. c. 44. Jahre alt. d. Ehemaliger Lehrling. e. Bagnasse 1. Jahre und 2. Monate. f. Ist vorher zu Bürgelhof, dort gebeten; ist Beruf der hand, Arbeit.	a. Der sechste heißt Daniel Wyli. b. Von Bürgelhof. c. 40. Jahre alt. d. hat kein Kind. e. Bagnasse 15. Jahre. f. Ist vorher zu Bürgelhof, dort gebeten; und hat Beruf, auf der Disziplinäre, ist handwerk.
12.	Bekannt sind in dieser Schule bis 12. Disziplinäre, jetzt aber nicht mehr als 6. Knaben. Im Winter und Sommer.	Zehn Disziplinäre in der lateinischen Sprache u. s. w. sind jetzt mit 9. Knaben, 17. Mädchen, 13. Mädchen, 37. Knaben, 23. Mädchen. Im Winter und Sommer.	Zehn Disziplinäre sind jetzt mit 18. Knaben. Im Winter und Sommer.	Zehn Disziplinäre sind jetzt mit 14. Mädchen. Im Winter und Sommer.	Zehn Disziplinäre sind jetzt mit 15. Mädchen. Im Winter und Sommer.	Zehn Disziplinäre sind jetzt mit 30. Knaben, 34. Mädchen, 20. Knaben, 18. Mädchen. Im Winter und Sommer.

IV. Oekonomische Verhältnisse.

- 13. Es ist kein eigentliches und gesondertes Defülend; die Kosten binden bis dahin aus dem Aerario bestreiten.
- 14. Es ist ein Defülgeld eingekaufet, welches fünf, nebst 2 Mispou, dem jährlichen Einkommen auf 100. beläufft, und an einem öffentlichen Ort eingekauft wird.
- 15. Das Ruaben, Defülend ist zwar alt, aber ziemlich gut unterhalten; hat 6. Zimmer, von denen aber jetzt nur 3. zum Gebrauch eingewidmet sind, worin die 3. Ruaben, Defülen gehalten werden. Die übrigen Einförmigen halten ihre Defülen in den ihnen angewiesenen Wohnungen, welche in gutem Stande sind. Das gemeine Wasser sorgt für diese Defülhäuser. Der hinterste Hof hat eine kleine Defüle in seinem eigentümlichen Hause, welche an einem jährlichen Mietzins von 10. S. besteht.
- 16. A. Das Einkommen der 1. Einsohn ist jährlich an Geld 106. 20. S. an Getreide Müll 30. Eimel, und 10. S. Müll haben, 1. Fuder Holz, und ein Haus zur Wohnung.
Der 2. Einsohn erbält jährlich an Geld 110. an Getreide Müll 20. Eimel, Müll 8. haben, und ein Stück Land, das ungefähr 3. S. Zins trägt.
Der 3. Einsohn erbält jährlich an Geld 114. an Getreide Müll 8. Eimel, und ein Haus zur Wohnung.
Der Mädchen Einsohn Besoldung ist jährlich an Geld 36. an Getreide Müll 6. Eimel, an Holz 2. Fuder, und ein Weiden, worin ihre Defülstube ist, und für den Unterhalt in Pingen noch Müll 4. Eimel.
Die Einsohn der Pfisterbrüder und Leta, Defüle erbält jährlich an Geld 36. an Getreide Müll 4. Eimel, an Holz 2. Fuder, und eine Wohnung von 2. Zimmern, wobei ihre Defülstube ist.
Der hinterste Einsohn erbält jährlich an Geld 52. an Getreide Müll 6. Eimel, an Holz 2. Fuder, und ein Stück Land, das jährlich 50. S. Zins trägt.
- B. Die Batwider Funktionen binden aus abgetheilten Einfügungen, die bald Funktionen aus dem Aerario unterstellt, das aber seine Einkünfte gesondert auf die Einfügungen zög.

Beantwortung

Die Fragen über den Zustand der Defülen zu Bürgdorf.

N 2

- ## I. Lokalverhältnisse.
1. Bürgdorf ist
 - a. eine Stadt,
 - b. eigene Bauern,
 - c. eigene Handwerker,
 - d. Hauptort des Distrikts gleichen Namens,
 - e. zum Canton Bern gehörig.
 2. In der Stadt sind 148. Häuser, und innerhalb der Umweisse der nächsten Viertelstunde 26. Häuser.
 3. a. Der Defülbezirk ist die Stadt Bürgdorf und innerhalb der Umweisse der nächsten Viertelstunde fast ausschließlich bestehend Häuser.
b. Die Anzahl der Defülkinder in der Stadt ist ungefähr von 120. bis 150. und die aus der umliegenden Häusern sind an der Zahl von 10. bis 30.
 4. a. Auf einer Meile in Umweisse sind die Defülen zu Gerli, Heimidwil, Mönigen, Ruisberg und Oberbürg;
b. Die vier nächsten Orte einer Meile, der aber auch eine ganze Meile von Bürgdorf entfernt.